

## Du musst Christus essen, welcher ist das Wort

*Johannes 6,54: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“*

**Es hängt davon ab, von was du speisst, woher du deine Nahrung bekommst. [1]**

Das ist meine Botschaft an euch, Gemeinde, die ihr **euch geistlich durch das Wort vereinigt habt und tot seid diesen alten Ehemännern (Röm. 7,1-6). Ihr seid von Neuem geboren (Joh. 3,3-8).** Versucht nicht, ihn wieder auszugraben. Er ist tot. **Wenn du ein wiedergeborener Christ bist, dieser kleine Keim, der dir vorherbestimmt war, es ist Wort, welches auf Wort auf Wort auf Wort auf Wort kommt und in die volle Gestalt von Christus hineinkommt (2.Petr. 1,3-11), das stimmt, damit Er kommen kann, um Seine Braut zu holen.** Nun sind wir gerade bereit für eine Sache: **das ist das Kommen des Herrn.**

Dort ist dein Name im Buch des Lebens (*Offenb. 13,8*). **Das Buch des Lebens ist das Wort Gottes**, denn das Wort ist Gott, **und Gott ist das einzige, was Leben ist. Also war dein Name in der Bibel vertreten, bevor die Bibel das Wort wurde.** Und wenn du hier bist, das zu tun, wird es dieses Wort nicht bestätigen? Wird nicht die Gemeinde es selbst bestätigen? Werden nicht Maleachi 3,23 und all diese anderen Dinge es selbst vollkommen bestätigen und zeigen, dass es das ist? [2]

**Und wenn jemand durch das Wort Gottes wiedergeboren worden ist (1.Petr. 1,22-23), vorherbestimmt zum ewigen Leben**, genannt „die Auserwählten“, **wird es Wort Gottes auf Wort, Wort auf Wort sein!** Kein konfessionelles Bekenntnis und dann ein Wort und wieder ein Bekenntnis – das wird nicht funktionieren. Man kann keinen von diesem Sauerteig darin brauchen! (*1.Kor. 5,6-9*). **Nur ein ewiges Leben, Jesus Christus, das Wort.** [3]

Und Vater, so ist es heute. Die Gemeinde, **der wahre Gläubige, der Leib der Gläubigen (1.Kor. 12,12-14), hat Zugang zur Speise, geistlichen Speise**, von der die nominellen Christen keine Ahnung haben (*Röm. 5,2*). Die Welt weiß nichts von dieser Speise, Vater. Doch Deine Gemeinde, **Dein Volk, die Braut Deines Sohnes, liebt es.** [4]

Ich war nicht derjenige, der unten am Fluss erschienen ist; **ich bin nur dabei gestanden, als Er erschienen ist.** Ich bin nicht derjenige, der diese Dinge vollführt und diese Dinge vorhersagt, die so vollkommen geschehen. **Ich bin nur derjenige, der dabei ist, wenn Er es tut. Ich war nur eine Stimme, die Er benutzt hat** (*Offenb. 10,7*), um es auszusprechen. Es war nicht, was ich gewusst habe. **Es war, wem ich mich einfach unterworfen habe, dass Er dadurch sprechen konnte. Es war nicht ich, es war nicht der siebte Engel, o nein – es war das Offenbarwerden des Menschensohnes.** Es war nicht die Botschaft des Engels; **es war das Geheimnis, welches Gott entfaltet hat. Es war kein Mensch; es war Gott.** Der Engel war nicht der Menschensohn; **er war der Botschafter von dem Menschensohn. Der Menschensohn ist Christus; Er ist derjenige, von dem ihr speist.** Ihr speist nicht von einem Menschen; denn eines Menschen Worte werden fehlen. **Doch ihr speist von dem unfehlbaren Körper-Wort des Menschensohnes** (*Luk. 17,22-36; Joh. 6,27, 48-58*).

**Wenn du dich noch nicht voll und ganz von jedem Wort ernährt hast, um dir Kraft zu geben, über all diese Konfessionen und Dinge der Welt zu fliegen, willst du es nicht diesmal tun?** [5]

Nun, **wenn jemand inspiriert ist** (*Röm. 8,14-16*), **und er liest das inspirierte Wort** (*2.Petr. 1,18-21; 2.Tim. 3,16-17*), **werden die zwei Inspirationen zusammen ein Ergebnis bringen. Ganz gleich, wie gut du das Wort studierst, es wird dir nichts nützen, wenn du nicht selbst inspiriert bist. Das Wort ist bereits inspiriert, aber auch du musst inspiriert sein.**

Was wir also heute benötigen, ist **eine Inspiration über uns, Gott, der mit einer neuen Inspiration herabschwebt** und über uns **Seine Kraft** haucht, **Seine Liebe, ja Sich Selbst, damit es uns inspirieren soll und uns lebendig macht und aufweckt zu Seinem Wort hin. Und dann wird das Wort in diesen Geist der Inspiration hinein gebracht, dann wirst du Wunder geschehen sehen und Dinge finden statt, weil die zwei gerade zusammen gekommen sind.** [6]

Nun, dieses gesegnete alte Buch **ist das Buch aller Bücher.** Doch es gibt nur einen einzigen, der dieses Buch richtig auslegen kann, **und das ist der Heilige Geist. Er ist der Schreiber davon.**

So gibt es nur einen Einzigen, der wirklich auslegen kann. **Ganz gleich, wie wir denken, dass wir es gut kennen, wir kennen es nicht, bis der Heilige Geist es geoffenbart hat, weil es alles ein Geheimnis ist. Es ist in Geheimnisse zerlegt.** Und Gott sagte, dass Er das absichtlich getan hat, um es vor den Weisen und Klugen zu verbergen, **doch Er wird es den Unmündigen offenbaren, die bereit sind zu lernen** (*Matth. 11,25-26*). [7]

Kommunizieren bedeutet **„miteinander zu reden“**. Abendmahl bedeutet eigentlich **„Gemeinschaft zu haben, miteinander zu sprechen“**. Wenn du am Telefon mit jemandem redest, eine Unterhaltung führst, **kommuniziert ihr miteinander**. Und wenn wir beiseite stehen und hinten im Gebäude zusammenstehen, einer von uns mit dem Pastor oder zwei andere, haben sie Gemeinschaft miteinander.

Nun, man kann nicht durch Radio oder Fernsehen kommunizieren, weil man nicht zurücksprechen kann. Durch Telefon geht es, weil man miteinander kommuniziert. Jetzt gerade kann ich nicht mit euch kommunizieren, weil ihr nicht zurücksprechen könnt. Also wenn ein Prediger seine Botschaft verkündigt, heißt das nicht, dass wir zusammenkommen, um zu kommunizieren. Wenn du mit dem Prediger oder sonst jemandem Gemeinschaft haben möchtest, wirst du ihn beiseite rufen und mit ihm oder ihr reden.

Doch wozu wir hierher zum Abendmahl kommen, ist für **jeden einzelnen von uns, mit Christus Gemeinschaft zu haben**. Das heißt kommunizieren. Also kommunizieren heißt überhaupt nicht, dass nur einer redet, sondern warten und sehen, was Er zu uns zurück redet.

Nun, so machen wir oft **unsere größten Fehler, dass wir das ganze Reden übernehmen und nicht warten und Ihm keine Gelegenheit geben, zurück zu antworten**. Wir kommen manchmal und sagen: „Herr, ich möchte, dass Du dies und jenes tust, amen“, und stehst auf und gehst. Aber das ist doch keine wirkliche Gemeinschaft. Das ist, hingehen und um eine Gunst zu bitten. **Doch wenn du lange genug bleibst, bis Er zurück antwortet, dann bekommst du wirklich Gemeinschaft und kommunizierst mit dem Herrn**. Nun, eine große Voraussetzung für Gemeinschaft ist, **dass man sich einig ist**. Du musst mit bestimmten Dingen einverstanden sein.

**Gemeinschaft heißt „zu reden und es redet zurück, jemand, mit dem du redest“**. Das Wort „Gemeinschaft“ bedeutet „miteinander zu reden“ oder „mit etwas verbunden zu sein, was zu dir zurück redet“. Und **Gott redet zurück zu dir, Gemeinschaft, Abendmahl**. Und es ist immer noch Brot und Wein, was wir Abendmahl nennen.

Nun, Jesus sagte hier: *„Mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank.“ (Joh. 6,48-58).*

**Essen heißt: sich damit zu verbinden.**

Nun, wir möchten **an Jesus denken** und uns mit Ihm verbinden, **was Er war**. Was ist Sein Leib? Was ist der Leib von Christus? **Es ist der Leib der Gläubigen, die mit Ihm verbunden sind im Heiligen Geist**. Kein Götze, kein Stück Brot, sondern ein Geist, der in dem Herzen des Gläubigen ist, und sie sind zusammen verbunden, so dass Mensch und Gott miteinander sprechen können, Söhne und Töchter Gottes. Sterbliche Menschen, denen durch das Vergießen des Blutes Vergebung der Sünden zuteil wurde (*Eph. 1,7*),

und dieser Mann, diese Frau, Junge oder Mädchen **hat Gemeinschaft mit Christus, kommuniziert mit Ihm, dem Leib.**

So wie ein Mann mit seiner Frau sich hinsetzt und etwas bespricht, oder ein junger Mann mit seiner Freundin, **so haben Christus und Seine Gemeinde zusammen Gemeinschaft.** Deshalb können wir von Ihm hören **und die Zukunft sehen, bevor sie kommt,** und können von der Zukunft erzählen, dass sie vollkommen ist (*Joh. 16,13*), weil wir mit einem Gott vertrauten Umgang haben, der die Ewigkeit in Seiner Hand hält. **Wir haben Gemeinschaft miteinander, der Leib von Christus, der geheimnisvolle, geistliche Leib von Christus.** Nicht verbunden mit irgendeiner Art von Götzen oder einem Brot oder Wein, **sondern in einer geistlichen Form.**

**Gott ist ein Geist** (*Joh. 4,24*). **Christus bedeutet „der Gesalbte, ein Mensch gesalbt mit Gott“, welcher Ihn zum Christus gemacht hat** (*Joh. 1,40-42*). Nun, Christus sagte: „Ich bin Speise und Trank.“ Keine Oblade, die wir hier nehmen. Das ist nicht Christus. Der Wein, den wir am Altar trinken, ist nicht Christus. Das repräsentiert Ihn in einem übertragenen Sinn. **Doch Christus ist der Heilige Geist, die Salbung, welche auf der Gemeinde ist,** das ist die Speise und der Trank (*Joh. 6,54-55*). [8]

Eines Tages fing Er an zu sprechen und sagte: „*Ich und der Vater sind eins.*“ (*Joh. 10,30-33*).

„Oh, Du machst Dich ja Gott gleich. Ach, mit diesem Kerl möchten wir nichts mehr zu tun haben.“

Und all diese anderen Dinge, mit denen Er anfang zu sprechen: „*Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst...*“ Was denkt ihr wird ein Arzt gedacht haben, der dort gegessen ist? Was denkt ihr, was jeder normal Denkende gedacht haben mag? „Ihr müsst Mein Fleisch essen und Mein Blut trinken.“ (*Joh. 6,48-58*).

Sie haben gesagt: „Dieser Mann ist doch ein Vampir und kein Prediger. Bleibt von diesem Menschen weg. Der ist verrückt. Bleibt weg von Ihm!“

**Aber es war die Wahrheit. Seht, es war die Wahrheit. „Wenn ihr nicht davon esst, werdet ihr umkommen.** Ihr werdet alle sterben, wenn ihr nicht davon esst.“

**So ist es auch heute. Das Brot und der Wein sind nur ein Symbol.** Lasst euch nicht vom Natürlichen durcheinander bringen. **Ihr müsst Christus essen, welcher ist das Wort, durch das ihr lebt,** jedes Wort hervorgebracht, die ganze Bibel von 1. Mose bis zur Offenbarung. [9]

Johannes 6,53-57: „Mein Fleisch ist wahrhaftig und Mein Trank wahrhaftig.“ Hört, was Er hier sagt. Wie der lebendige Vater Mich gesandt hat,

und Ich durch Meinen Vater lebe, **so wer Mich isst, wird selbst durch Mich leben.**

In anderen Worten: „Der Vater hat Mich gesandt und Ich lebe durch Ihn. **Und jeder, der zu Christus kommt, muss durch Christus leben.**“ Oh, das ist es, **das ist das Abendmahl. Das ist das wahre Abendmahl, das du findest, wenn du durch Christus lebst.**

Nun, unsere Leiber brauchen jeden Tag zu essen und zu trinken, **um zu überleben – unser physischer Leib.** Wenn wir nicht jeden Tag essen, dann wird unser Leib schwächer. Etwas ist in uns, dass wir Nahrung haben müssen. Die Nahrung des einen Tages wird nicht für den nächsten Tag ausreichen. Du musst jeden Tag essen, um dein sterbliches Wesen zu stärken. Du überlebst vielleicht, aber du wirst schwächer. Und am zweiten Tag wirst du noch schwächer, am dritten Tag bekommst du einen Schwächeanfall.

Ja, und genauso ist es viele Male, **was wir im geistlichen Bereich tun.** Seht ihr, **jeden Tag müssen wir mit Christus kommunizieren. Wir müssen jeden Tag mit Ihm sprechen. Wir müssen es jeden Tag mit Ihm durchsprechen.** Paulus sagte: „Ich sterbe täglich (*1.Kor. 15,30-34*). **Jeden Tag sterbe ich; doch nicht lebe ich, sondern Christus lebt in mir.**“ (*Gal. 2,18-20*). Wenn also dein physischer Leib jeden Tag zu essen und zu trinken benötigt, **damit er überlebt, so benötigt auch dein geistlicher Leib jeden Tag geistliche Speise und einen vertrauten Umgang mit dem Herrn, um zu überleben.** Ja, Jesus sagte: „*Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht*“ (*Matth. 4,1-4*). **So müssen wir jeden Tag die Bibel studieren.** Manche studieren sie überhaupt nicht. Manche nehmen sie nur ein- oder zweimal im Jahr in die Hand. **Doch ein richtig wirklicher Gläubiger, der wirklich geistlich aufgebaut ist, liest seine Bibel jeden Tag und redet mit dem Herrn.** Das stimmt. Er muss es.

Nun, **noch ein anderer Grund, weshalb wir Nahrung zu uns nehmen, ist, um unseren Leib aufzubauen, um Krankheiten zu widerstehen.** Wenn wir keine Nahrung zu uns nehmen und unseren Leib schwächer werden lassen, dann wird er anfällig für Krankheiten. **Krankheiten werden geradewegs in die Blutbahnen hineinbrechen,** und dann ist es mit dir vorbei. Wenn dein Blut nicht gesund und rein ist, ja dann werden Krankheiten geradewegs in deine Blutbahnen kommen können. So musst du gut nährnde Speise essen, damit dein Blutbild ausgewogen gehalten wird. Wenn nicht, wirst du anfällig für Krankheiten. Das ist so mit vielen Christen.

Das ist genau, was heute vor sich geht. Wir haben zwar besser gekleidete Christen, größere Gemeinden, viel Bildung und Theologie, **doch sie müssen ständig gehätschelt werden.** Man muss die gleiche Brille haben wie sie, sonst sehen sie es gar nicht. **Was wir brauchen, sind vollblütige Christen, geboren unter dem Blut des Herrn Jesus,** die nicht von einer Gemeinde-Theologie her

leben, sondern **von dem Wort Gottes, der Gemeinschaft mit Christus. Das Wort kommt hinein in den Gläubigen. Sein geistlicher Leib wird aufgebaut.**

Und das ist, was mit den Leuten heutzutage ist. Das ist es, was mit der Gemeinde ist. Wir haben so viel Baby-Spritzen und menschengemachte Theologie, bis wir überimpft werden. **Was wir brauchen, ist Gottes Schutzimpfung durch das Wort Gottes.** Der Mensch sollte täglich durch diese Art von Speise leben, **damit seine Seele vor geistlichen Krankheiten geschützt wird**, die hin und her im Land umherspringen.

Nun, aufgebaut werden, **bereit sein für die Schutzimpfung.** Nun, wir leben dadurch. Unsere Leiber müssen das bekommen. Wenn nicht, sind wir allen Arten von Krankheiten ausgeliefert. **Das Wort Gottes, wie wir es glauben und durch das Abendmahl annehmen:** „Herr, Dein Wort ist die Wahrheit.“

**Nur durch Christus könnt ihr Leben haben. Und was tut nun Sein Wort? Es baut euren geistlichen Leib auf, ihr werdet gestärkt, während wir uns mit Ihm vertraut austauschen, um dem Teufel zu widerstehen** (*Jak. 4,6-7*).

Ihr sagt: „Bruder Branham, was meinst du mit ‚sich austauschen in Seinem Wort‘?“

Ja, Er ist das Wort. *„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns“* (*Johannes 1,1.14*). Und **wir sollen Seinen Leib essen. Sein Leib ist Sein Wort, denn Er ist das Wort.** Er sagte in Johannes 15,7: *„Wenn ihr in Mir bleibt und meine Gemeinschaft, Mein Wort, in euch bleibt, dann bittet, was ihr wollt, und es wird euch getan werden.“* Das ist es. Das ist wahr. Seht, bittet um was ihr wollt!

Was tut ihr? Ihr baut euren Leib auf, um gegen Krankheit geschützt zu werden.

*„Wenn ihr in Mir bleibt und Mein Wort in euch, dann werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird geschehen.“* Nun, es wird nicht das eine Mal funktionieren und dann das nächste Mal nicht. **„Bleibet in Mir und Meine Worte bleiben in euch“**, das heißt, **verbleibe dort. Bleiben heißt „dort zu ruhen, gerade dort verharren.“** Ja, es ist eine Impfung vor sündigen Krankheiten.

**Das Blut und der Leib des Herrn, vermischt mit Glauben, das ist der Geist und das Wort, vermischt mit Glauben, ist gleich ewiges Leben.** *„Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und Ich werde ihn am letzten Tage auferwecken“* (*Joh. 6,54*). Was ist es? **Das Abendmahl des**

**Herrn. Das Wort und der Geist, dieses Leben ist in dem Blut, das Wort und der Geist sind gleich ewiges Leben, durch Glauben in den Herrn.**

Habt Gemeinschaft mit Seinem Wort! „*Wenn ihr in Mir bleibt und Mein Wort in euch, dann werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch werden.*“ Wie wunderbar! **Das ist wirkliche Gemeinschaft mit dem Wort und dem Geist, mit Glauben, um es zusammen zu bringen.** „*Bittet, was ihr wollt, und es wird euch geschehen*“ (Joh. 16,23; Mark. 11,24). [8]

Beachtet, **Gott hat zum Propheten im Alten Testament gesagt, dass er die Buchrolle essen soll** (Hes. 2,9-10; 3,1-7). **Auch zum Propheten des Neuen Testaments hat Er gesagt: „Iss das Büchlein!“** (Offenb. 10,8-11). Warum? **Damit der Prophet und das Wort eins sein werden! Das ist die Bundeslade, das Wort Gottes.**

Gott hat Sein Wort verheißen, wie es erfüllt würde und **wie es geschehen würde, wenn Er Seine Braut erwählt.** Es geschieht gerade vor euch im Namen des Herrn, und **das ist durch das originale Wort! Die Abendzeit-Botschaft ist hier.** [10]

Das Wort muss zum Geschehen kommen. Es ist Gottes Wort! **Pflanzt es in eure Herzen, wenn ihr in eine Entrückung gehen möchtet** (1.Thess. 4,15-18). **Wenn ihr echte Christen werden möchtet, platziere dieses Wort!** Es war Hesekiel, zu dem **Gott sagte: „Nimm die Buchrolle und iss sie auf“**, damit der Prophet und das Wort dasselbe werden. **Und jede Verheißung darin muss sich selbst zum Ausdruck bringen, weil es Gottes originaler Same ist.** Lasst doch nicht irgendeinen gebildeten Theologen es aus dir herausziehen. Lasst euch nicht von ihm mit dieser fleischlichen Wissenschaft, Erkenntnis und Bildung besprühen! **Glaubet Gott!** [11]

Die ganze Natur wartet auf ihren Meister. **Und der Meister sind die Söhne Gottes, welche dieser Erde gegeben wurden.** Nun, **Gott wird natürlich Seine Himmel haben**, aber diese Erde wurde dem Menschen gegeben (1.Mose 1,28-30). Und der Verwandtschaftserlöser ist gekommen, uns zu dem zurück zu erlösen, was wir verloren haben. Wie wunderbar! Oh, ich denke, das ist **ein Lamm als Erlöser.**

**Wenn das Werk abgeschlossen ist, haben wir wiederum alle Dinge.** Welche Art von allen Dingen? **Wir haben alle Kraft. Wir haben ewiges Leben. Wir haben ewige Gesundheit. Wir haben ewige Jugend. Wir haben ewige Kraft. Oh, wir sind einfach ewig mit dem Ewigen!** Und jetzt warten wir darauf, dass diese Zeit kommt, und warten und seufzen (Röm. 8,18-23).

Dieses siebenfache **Buch der sieben Erlösungspläne** wurde uns gebracht, und das ist, was dieses Buch enthält. Nun, wir werden zum 10. Kapitel

hinübergehen, wo dieser mächtige Engel etwas verkündet, und Er hatte ein kleines Buch, **das Johannes essen musste**. Und als er es aß und es in seinen Bauch kam, war es bitter, doch in seinen Lippen war es süß (*Offenb. 10,8-11*).

**Wenn man es verdaut hat, wird es bitter, jeder ist gegen dich**, jeder sagt: „Du bist ein heiliger Roller, du bist dieses oder jenes. Siehst du, du bist verrückt.“ **Deshalb ist es schwer zu verdauen; doch wenn du von Seiner Herrlichkeit Zeugnis gibst, ist es süß in deinen Lippen**. Das ist alles. Und wenn du in einer Versammlung aufstehst, sagst du: „Ehre sei Gott, Halleluja.“ Oh, wenn du durch jene große Belagerung gehst, ist es hart; doch dann wenn du aus jener großen Belagerung heraus bist, kannst du davon Zeugnis geben, dann ist es süß auf den Lippen. Das stimmt. **Das ist dieses Buch der Erlösung**. [12]

Gnädiger und edler heiliger Vater, Gott, der große ICH BIN, der El Shaddai für Abraham. O Gott, wie dieses große Abendmahl des Herrn dem ewigen Leben gleicht, und wie es vor Stolz schützt, vor Unglauben schützt, vor der Sünde der Welt schützt! **Es ist Gemeinschaft mit göttlicher Liebe mit unserem himmlischen Vater. Und durch die Gerechtigkeit von Jesus Christus haben wir Zugang zu diesem Tisch** (*Röm. 5,1-2*). Und wir beten, Herr, dass Du jedem einzelnen von uns **heute Zugang gibst im Geist**. Vergib uns! Und **wir möchten, dass unsere geistlichen Leiber wachsen**. Wir interessieren uns nicht dafür, uns irgendeiner Kirche oder Konfession anzuschließen. **Wir möchten, dass der geistliche Leib dahin wächst, dass er vor Sünde geschützt ist und wo es kein Verlangen mehr gibt, etwas verkehrt zu tun** und wo der Heilige Geist **Sein eigenes Wort nimmt und es durch unsere Lippen genauso frisch ausspricht, wie an jenem Tag gesprochen wurde, weil es derselbe Geist ist, der in dem Herrn Jesus war**. Ich bete, Vater, dass Du uns das geben wirst. [8]

Quellennachweis:

- [1] „Das verborgene Leben mit Christus“ (56-0213), par. E44
- [2] „Die unsichtbare Vereinigung der Braut Christi“ (65-1125), par. 307-308
- [3] „Führerschaft“ (65-1207), par. 167
- [4] „Geistliche Speise zur rechten Zeit“ (65-0718E), par. 136
- [5] „Die Gesalbten der Endzeit“ (65-0725M), par. 269-270
- [6] „Höret Ihn“ (56-0930), par. E14
- [7] „Machet das Tal voller Gruben“ (56-0728), par. E10
- [8] „Abendmahl“ (62-0204), par. 46-50, 61-67, 94-98, 101, 105-111, 120-124
- [9] „Die Erntezeit“ (64-1212), par. 272-277
- [10] „Versuchen, Gott einen Dienst zu tun“ (65-1127B), par. 319
- [11] „Gottes umwandelnde Kraft“ (65-0911), par. 254
- [12] „Offenbarung Kap. 5 Teil 2“ (61-0618), par. 98-101

---

Geistlicher Baustein Nr. 211 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, [www.biblebelievers.de](http://www.biblebelievers.de)

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*